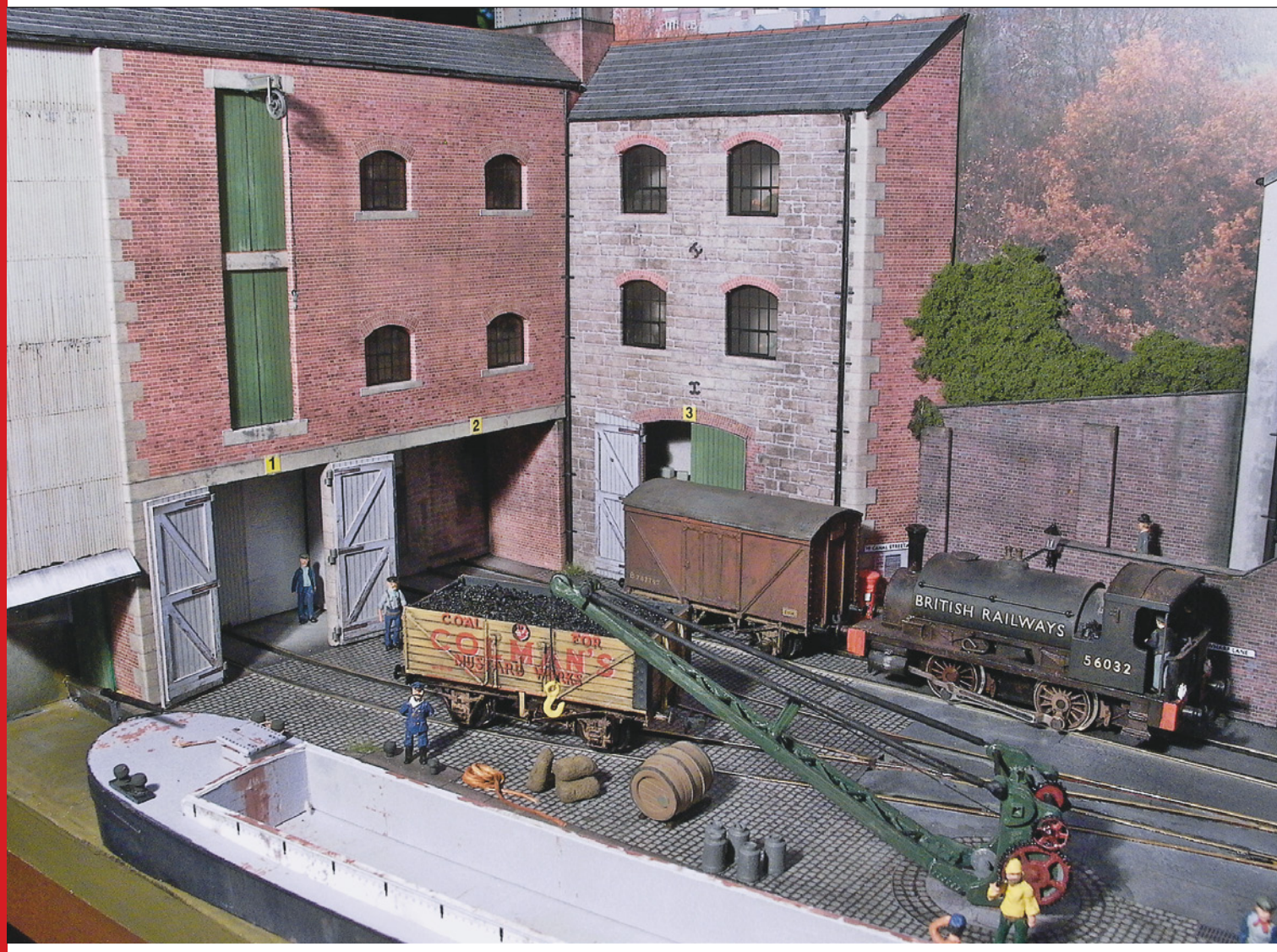
FORUM

2/2022 24. Jahrgang 2,80 €

Magazin für Mitglieder und Freunde des Modellbahnverbandes in Deutschland e.V.





Vorbericht MOBA-Jahres-hauptversammlung Biberach



Osterspektakel auf 600 mm-Spur



Spur-N Nebenbahn-Anlage

www.moba-deutschland.de

Revolutionäre Technik: CAR motion

Motorisierte Straßenfahrzeuge von Viessmann

Wie in der Realität können Sie jetzt auch im Modell Straßenfahrzeuge elektronisch steuern. Nach über 4-jähriger Entwicklungszeit kann man nun anwenderfreundlich und mit realitätsgetreuem Fahrverhalten, auch abseits vom Gleis, die Straßen der Anlage absolut realistisch beleben. Unsere Fahrzeuge sind dabei kompatibel zu anderen Straßensystemen mit Stahldraht- oder Magnetband-Führung und elektromagnetischen Stopp-Spulen.

- Infrarot-Kommunikation für Abstandssteuerung
- Realistische Brems- bzw. Beschleunigungsvorgänge
- Freie Ladeflächen durch Unterflurantrieb
- Rundumbeleuchtung und Kabinenbeleuchtung
- Bremslichter und Rückfahrscheinwerfer
- 5-polige Steckkupplung zum Anschluss von CarMotion Anhängern oder Aufliegern
- Blinker rechts/links und Warnblinker steuerbar
- Abblendlicht und Fernlicht
- Durchsichtige Fahrerkabine mit Figur
- Steuerung über Fernbedienung und Dauermagnete in der Straße

Viessmann®

JETZT NEWSLETTER ABONNIEREN!

Viessmann **Modelltechnik GmbH**
Tel.: +49 6452 93400
www.viessmann-modell.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.viessmann-modell.de

Basis-Modelle

Die Basis-Modelle sind voll ausgestattet und kompatibel zu den noch in der Entwicklung befindlichen Premium-Modellen.





CAR motion

Editorial



Liebe FORUM-Leser

wenn Sie dieses Heft in Händen halten, sind es noch knapp drei Monate bis zur MOBA-Jahreshauptversammlung 2022 in Biberach an der Riß. Karl-Friedrich Ebe hat wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Den Vorbericht und das aktuelle Programm finden Sie weiter hinten im Heft sowie im Mitgliederbereich der Homepage. Besuchern der JHV in Wismar wird auffallen, dass es noch einige Änderungen im Programm im Vergleich zur damaligen Ankündigung gegeben hat. Auch hier wirkt sich Corona noch immer aus. Da uns die Durchführung einzelner Programmpunkte nicht garantiert werden konnte, musste umgeplant werden. Sie als Besucher und der Verband als Organisator benötigen Planungssicherheit. Ich bin aber davon überzeugt, dass Karl-Friedrich Ebe zusammen mit dem gastgebenden Modell-Eisenbahn-Club Biberach e.V. mindestens genauso attraktive neue Programmpunkte gefunden hat. Neben den klassisch technisch geprägten Programmpunkten am Freitag sowie während der JHV-Sitzung gibt es erstmals ein kulturell geprägtes Alternativprogramm.

Apropos Heft. Um Ostern herum haben wir Sie (hoffentlich positiv) überrascht. Unsere Festschrift zum Verbandsjubiläum sollte nicht noch länger aufgeschoben werden. Vergleichsweise spontan haben wir die redaktionellen Arbeiten am Heft abgeschlossen und die Festschrift in Druck gegeben. Trotz des von ursprünglich geplanten 16 Seiten auf 40 Seiten gewachsenen Umfangs sind wir uns sicher, manche Facette der vielfältigen Verbandsarbeit nicht oder in nicht angemessenem Umfang dargestellt zu haben. Hierfür bitten wir um Nachsicht.

Bewusst haben wir darauf verzichtet, die Funktionsträger aus Vergangenheit und Gegenwart in den Vordergrund zu stellen. Für alle diese Personen war die Arbeit in und für den Verband wichtig und nicht die Selbstdarstellung.

Seit einigen Wochen laufen Umstellungen an der Verbandshomepage. Zukünftig müssen alle Funktionalitäten einer Homepage auf allen Endgeräten – PC, Laptop, Tablet oder Smartphone – gegeben sein. Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch einige Änderungen vornehmen. Dieses gilt auch für den Mitgliederbereich. Wir werden Sie hierüber im Rahmen der Mitgliederrundschreiben auf dem Laufenden halten.

Zum Abschluss noch eine Bitte: Geben Sie mir bitte frühzeitig Nachricht über geplante Veranstaltungen, damit eine rechtzeitige Bekanntgabe in unseren Veranstaltungskalendern möglich ist. Es sorgt immer wieder für Erstaunen, wenn via facebook Veranstaltungen beworben werden, über die keine Meldung im MOBA-Terminkalender im FORUM, im Eisenbahn-Kurier oder auf der MOBA-Homepage zu lesen war.

Bis dahin – und bleiben Sie gesund

Ihr

Jürgen Wiethäuper

Editorial ..... Seite 3
Termine ..... Seite 35
Kataloge der Modellszene ..... Seite 36
Impressum / Kontakte ..... Seite 38

IN EIGENER SACHE

Herzlich Willkommen zur
MOBA – Jahreshauptversammlung 2022 .....Seite 4

VERSCHIEDENES

Modellbundesbahn ..... Seite 16
Osterspektakel auf 600 mm Spur
DFKM Deinste - Lütjenkamp – Rehn-Campe..... Seite 21
70 Jahre und kein bisschen leise ..... Seite 26

MODELLBAHN

Kleinanlage „Canal Wharf" in Nenngröße 00 ..... Seite 10
Spur N Nebenbahn-Anlage ..... Seite 30

Titelbild:
Blick auf die Kleinanlage
„Canal Wharf" in Nenngröße 00

Herzlich Willkommen zur MOBA – Jahreshauptversammlung 2022

vom 15.09. bis 18.09.2022 in Biberach an der Riss

In diesem Jahr findet die MOBA – JHV wieder in südlichen Gefilden statt. Als Ausrichter konnten wir unseren Mitgliedesverein MEC Biberach gewinnen. Doch lassen wir sie jetzt berichten, was uns alles zu der diesjährigen JHV im nördlichen Oberschwaben erwartet.

Biberach

Die erstmalige urkundliche Erwähnung Biberachs erfolgte 1083. Damals lag das heutige Stadtgebiet im Herzogtum Schwaben. Um 1170 wurde die Marktsiedlung gegründet und 1226 wurde diese erstmals als Stadt erwähnt. 1281/82 wurde Biberach von Rudolf I. von Habsburg zur Reichsstadt erhoben. 1312 wurde das Ulmer Recht eingeführt. Um 1239 erfolgte die Gründung des Spitals, eine karitative Einrichtung für alle Bürger, die bis heute Wälder besitzt und das Bürgerheim (Altersheim) betreibt.

Im Gegensatz zu anderen Reichsstädten gelang es Biberach nicht, ein über die Stadtgrenze hinausgehendes Territorium zu bilden. Das Umland gehörte stets zu anderen Herrschaften. Mit der Einführung der Baumwolle im 14. Jahrhundert wuchs Biberach zu einer bedeutenden Weberstadt heran. Biberacher Barchent und Leinwand wurden nach ganz Europa exportiert. Mehrere Weberhäuser aus dem 15. Jahrhundert sind noch erhalten.

Biberach Stadtansicht



Die „Ur-Biber" haben sich daran gewöhnt, eine Vielzahl Zugezogener in ihre Mitte aufzunehmen. Alle zusammen bilden eine optimistische Bürgergesellschaft. In der seit Jahrhunderten doppeltkonfessionell geprägten Stadt bilden Auseinandersetzung und Ausgleich mit dem Anderen den Kern des kulturellen Erbes. Eben das macht die Stadt eigenwillig und sympathisch

Dem Anspruch, ein fruchtbarer Ort der Kultur zu sein, wird die Stadt gerecht. Dies beweisen ein Reigen hochwertiger kultureller Einrichtungen: Biberach feiert eines der größten historischen Heimatfeste Deutschlands, hegt den ältesten deutschen Theaterverein und das älteste Liebhaberorchester Deutschlands, hier spielt das älteste und größte deutsche Kindertheater, Biberach richtet das „Familienfest der deutschen Filmemacher" aus, organisiert Kunstausstellungen, Konzertreihen, Literaturtage und wissenschaftliche Symposien. Kinderbetreuung und schulisches Angebot sind vorbildlich. Die Bürger kümmern sich erfolgreich in Sport-, Musik- und Bürgervereinen um die Lebensqualität ihres Gemeinwesens. Dies ist historisch gewachsen.

Boehringer Ingelheim Handtmann

Heute ist Biberach ein prosperierender Wirtschaftsstandort. Das für Forschung, Analytik und Biotechnologie stehende Weltunternehmen Boehringer Ingelheim ist hier ebenso beheimatet wie das viel mehr als Kräne produzie-



Magirus GmbH Löschfahrzeuge

rende Markenunternehmen Liebherr oder das ebenfalls weltweit tätige High-Tech-Unternehmen Handtmann, dessen Produktions- und Dienstleistungspalette mit dem Begriff „Maschinenbau" nur unzureichend beschrieben ist. Damit sind nur die drei größten Unternehmen genannt. Die Biberacher Hochschule für Bauwesen und Wirtschaft gilt bundesweit als eine der besten und hat seit einigen Jahren auch einen Studiengang für Biotechnologie: private public partnership!

Donnerstag, 15.09.2022

Die Anreise nach Biberach sollte bis ca. 16:00 Uhr erfolgen. Wir haben für die gesamte Gruppe Zimmer im Hotel Aiden by Best Western geblockt. Das Hotel liegt zentral und nur ca. 150 m Fußweg vom Bahnhof Biberach entfernt. Ebenso erreichen Sie die Altstadt in nur wenigen Minuten zu Fuß. Parkplätze (gegen Gebühr) stehen in der Hoteleigenen Tiefgarage oder im benachbarten Parkhaus ca.200 m zur Verfügung.

Für den Abend ist ab 19:00 Uhr ein gemeinsames Abendessen in einem typischen schwäbischen Restaurant geplant. Das Lokal heißt „Zum Löwen" und befindet sich in Oggelshausen.

Ab ca. 22:00 Uhr Tagesausklang an der Hotelbar.

Freitag, 16.09.2022

Heute heißt es früh aufstehen. Sie können das Frühstück bereits ab 07:00 Uhr im Frühstücksrestaurant einnehmen. Um 08:30 Uhr stehen unsere Busse am Hotel zur Abfahrt bereit.

Programm 1

Der Bus bringt uns zur Werksbesichtigung nach Ulm zur Fa. Magirus GmbH. Hier werden wir die Magirus Löschfahrzeug- und Drehleiterproduktion besichtigen. Die Werkführung beginnt mit einer Begrüßung im Magirus Experience Center. Dort haben Sie die Möglichkeit, die Welt des Brandschutzes auf 8200 qm zu erleben.

Nach dem Besuch des Magirus Experience Center werden wir in zwei Gruppen die Produktion der Feuerwehrfahrzeuge besichtigen. Da am Freitag noch Fahrzeuge produziert werden, sind Sicherheitsschuhe absolute Pflicht. Es können eigene Sicherheitsschuhe mitgebracht oder vor Ort geliehen werden.

Folgender Ablauf ist geplant: „All-inclusive"-Besuch

- Begrüßungskaffee, Softgetränk, Butterbrezel oder Süßgebäck
- Grundlegende Information zum Unternehmen und Magirus-Produkten sowie zu Gründungsvater Conrad Dietrich Magirus (Präsentation / Videos)

- Ausführliche Besichtigung der Produktion Löschfahrzeuge und Drehleitern
- Zeit für Rundgang im Magirus Experience Center und Fanshop
- Mittagessen im Magirus-Betriebsrestaurant mit Menüauswahl und Getränken
- Dauer ca. fünf Stunden.

Die Besichtigung der Produktion umfasst einen Fußweg von 2,4 km.

Achtung: begrenzte Personenzahl

Nach Ende der Besichtigung eventuell Besuch des Feuerwehrmuseums im Ulm.

Programm 2
Kässbohrer Fahrzeugwerke

Die Karl Kässbohrer Fahrzeugwerke GmbH war ein Fahrzeughersteller in Ulm, der Omnibusse, Sattelauflieger und Anhänger sowie Geländefahrzeuge herstellte. Der Konzern löste sich 1995 aufgrund von wirtschaftlichen Problemen auf.

Die Marken des Konzerns bestehen in voneinander unabhängigen Gesellschaften fort: Die Unternehmerfamilie Kässbohrer ist mit der österreichischen Kässbohrer Transport Technik GmbH heute noch im Fahrzeugbau tätig. Der Name Kässbohrer lebt zudem in der Kässbohrer Fahrzeugwerke GmbH in Goch (Sattelauflieger- und Anhänger-Sparte) und Kässbohrer Geländefahrzeug AG in Laupheim fort.

Die ehemalige Omnibusfertigung in Ulm gehört heute zu EvoBus, einem Tochterunternehmen der Daimler AG, das unter dem Markennamen Setra weiterhin hauptsächlich Reisebusse produziert.

1995 kam das Aus für den Mutterkonzern. Die Daimler-Benz AG kaufte Setra auf und legte seine Bus-Sparte Mercedes-Benz mit Setra zusammen. Seitdem firmiert dieser Bereich unter dem Namen EvoBus, die Fahrzeuge werden weiter unter ihrem Markennamen Setra und Mercedes-Benz verkauft.

Wir werden in diesem Jahr die Fa. SETRA in Neu-Ulm besuchen und somit den Bau der Reisebusse beobachten können.

sbo-steaser-customer-center





Fischerviertel

Sollten wir noch die Möglichkeit haben, die Kässbohrer Geländefahrzeug AG (Herstellung von Pistenbullys) in Laupheim zu besuchen, werden wir auf der Rückfahrt dort noch einen Stopp einlegen.

Achtung: begrenzte Personenzahl

Alternativprogramm zu 1 oder 2

Teilnehmende an der JHV, die nicht technikinteressiert sind, bieten wir als Alternativprogramm am Freitag eine Stadtführung in Ulm durch das Fischer- und Gerberviertel mit Besichtigung des Ulmer Münster an. Anschließend Besuch der Ulmer Altstadt.

Krumm, buckelig, anziehend

Uraltes Fachwerk, mitunter sonderbare Bauformen, enge Gässchen, pittoreske Ansichten, urige Gaststätten – es gibt viele Gründe, warum das Fischerviertel so anziehend auf die Touristenschar aus aller Welt wirkt.

Noch im 19. Jahrhundert war das vom Flüsschen Blau durchzogene Ulmer Fischerviertel das Quartier der Schiffsleute, Gerber und Donaufischer. Es muss dort stellenweise fürchterlich gestunken haben, das ist bei der Verarbeitung von Tierhäuten nun einmal so. Es gab auch viele Mühlen. Die Blau war Lebenselixier für die dort angesiedelten Handwerke.

Die Häuser waren Wohn- und Arbeitsstätten in einem. Ihre Bewohner waren die ›Räsen‹, ein eigensinniger, durch harte Arbeit geprägter Menschenschlag.

Als die traditionellen Handwerke im 19. Jahrhundert allmählich verschwanden, besetzten Kleingewerbetreibende die Lücken. Das große Geld war nicht zu verdienen. In Folge verschlechterte sich der Bauzustand vieler Gebäude immer mehr. Schon vor dem Krieg war das Quartier in Teilen vom Verfall bedroht, woran sich nach 1945 zunächst einmal wenig änderte. Im Nachhinein ein Glücksfall: So blieb es (notdürftig) im Original konserviert und mangels kommerziellen Drucks von der Abrissbirne verschont.

Der Wiederaufstieg setzt in den 1970er-Jahren ein. Die Initialzündung gibt ein Privatmann, der die historische Lochmühle und weitere historische Gebäude rettet und

saniert. Viele weitere folgen nun seinem Vorbild. Auch die enggereihten Gerberhäuser in der Fischergasse sind dabei, erkennbar an ihren Balkon-Loggien, einst zur Bearbeitung der Häute genutzt.

Das ›Schiefe Haus‹ von anno 1443, der bekannteste Profanbau des Quartiers, ja ganz Ulms, erbringt ein getreues Spiegelbild der Entwicklung. Dass darin einst Fischer wohnten, bewiese der Fund eines Bassins zur Aufbewahrung des lebendigen Fangs im Keller. Im 19. Jahrhundert zählten Viehhirten, Fabrikarbeiter und zeitweilig auch die völlig verarmte Witwe des tragischen Schneiders von Ulm zur Bewohnerschaft: eine Elendsgemeinschaft. Heute ist es ein originelles Hotel für Zeit-, Kultur- oder Geschäftsreisende.

Das Ulmer Münster (oder Münster Unserer Lieben Frau in Ulm) ist eine im gotischen Baustil errichtete Kirche in Ulm. Es ist die größte evangelische Kirche Deutschlands. Der 1890 vollendete 161,53 Meter hohe Turm ist der höchste Kirchturm der Welt.

Der Grundstein wurde 1377 gelegt, als Ulm eine Reichsstadt und noch vorreformatorisch römisch-katholisch war. Die Predigten des Ulmer Reformators Konrad Sam (ab 1524) begleiteten die graduelle Einführung der Reformation in Ulm. 1530 fiel die Entscheidung in einer Bürgerabstimmung zugunsten des evangelischen Bekenntnisses mit einer Mehrheit von sieben Achteln. So wurde das Ulmer Münster ein Gotteshaus der evangelischen Kirche. Es war bis 1894 im Besitz der Stadt Ulm und kam danach in den Besitz der evangelischen Kirchengemeinde Ulm.

Das Münster überstand die Luftangriffe auf Ulm 1944/1945 in den letzten Monaten des Zweiten Weltkriegs, vom Einschlag eines Sprengbomben-Blindgängers in den Chorraum abgesehen, weitgehend unbeschädigt.

Achtung: Die Programme können nicht miteinander kombiniert werden.

Nach Abschluss der Besichtigungen bringen uns die beiden Busse zum gemeinsamen Abendessen nach Hochdorf. Wir haben für unsere Gruppe im Restaurant „Grüner Baum" einen Saal reserviert. Hier ist die schwäbische Gemütlichkeit zu Hause.

Nach dem Abendessen fahren wir dann gegen 21:00 Uhr zurück nach Biberach, wo der Tagesausklang wieder an der Hotelbar stattfindet.

Samstag, 17.09.2022

Die eigentliche MOBA – Jahreshauptversammlung findet in diesem Jahr in Warthausen in der Motorworld Inn statt. Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten mit dem öffentlichen Nahverkehr anzureisen. Entweder fahren Sie mit dem Bus oder mit dem Nahverkehr nach Warthausen. Sollten Sie mit dem Nahverkehr (Bahn) anreisen, brauchen Sie in Warthausen nur den Bahnübergang überqueren und dann befindet sich die Motorworld auf der linken Seite. Ausführliche Hinweise entnehmen Sie bitte der Programmübersicht.

Programm der MOBA – Jahreshauptversammlung 2022 im Überblick

Donnerstag, 15.09.2022

bis 16:00 Uhr	Die Anreise sollte bis ca. 16:00 Uhr in Biberach erfolgen
ab 16:00 Uhr	Öffnung MOBA - Anmeldecounter im Hotelfoyer
18:30 Uhr	Schließung MOBA - Anmeldecounter
18:45 Uhr	Treffen in der Hotellobby
19:00 Uhr	Abfahrt mit Bus zum gemeinsamen Abendessen
ab 22:00 Uhr	Ausklang an der Hotelbar

Freitag, 16.09.2022

ab 07:00 Uhr	Frühstück im Hotel
08:30 Uhr	Treffen in der Hotellobby
08:45 Uhr	Abfahrt der Busse
ca. 09:30 Uhr	Besichtigung der Fa. Magirus GmbH, Ulm
ca. 09:30 Uhr	Besichtigung der Fertigung Fa. Evo – Busse mit den Marken Daimler-Benz und Setra
ca. 09:30 Uhr	Alternativprogramm Geführte Besichtigung Fischer- und Gerberviertel mit Ulmer Münster, anschl. Besuch der Altstadt
ca. 18:00 Uhr	Eintreffen der Busse am Hotel „Grüner Baum", Hochdorf anschl. gem. Abendessen
ca. 21:00 Uhr	Abfahrt der Busse zum Hotel
ab 22:00 Uhr	Ausklang an der Hotelbar

Samstag, 17.09.2022

Ab 07:00 Uhr	Frühstück im Hotel
09:12 Uhr	Abfahrt Bus Linie 2 ab Bahnhof nach Warthausen Fahrzeit 14 Minuten
09:39 Uhr	Abfahrt RB RS 21 (17322) (DB) nach Warthausen Fahrzeit 3 Minuten
10:00 Uhr	Geführte Stadtbesichtigung Biberach
10:15 Uhr	MOBA-JHV im Rennstall der Motorworld INN, Warthausen
ca. 12:30 Uhr	gem. Mittagessen in der Motorworld INN
ca. 14:00 Uhr	Fußweg zum Bhf. des Öchsle, Besichtigung des BW oder der Wagenhalle
ca. 14:30 Uhr	Abfahrt des Öchsle – Sonderzuges mit der Diesellok nach Ochsenhausen und zurück.
ca. 17:30 Uhr	Rückankunft in Warthausen und Transfer zum Vereinsheim des MEC Biberach
ca. 18:00 Uhr	Grillabend am Vereinsheim
ab 22:00 Uhr	Ausklang an der Hotelbar

Sonntag, 18.09.2022

ab 08:00 Uhr	Frühstück im Hotel

Anschließend Rückfahrt in die Heimatorte oder Verlängerung in Biberach

Der Beginn der Tagung ist auf 10:15 Uhr terminiert worden und findet in der Motorworld Inn im Saal „Rennstall" statt.

Nach der Tagung nehmen wir im Restaurant der Motorworld Inn ein gemeinsames Mittagessen ein.

Nach dem Mittagessen begeben wir uns wieder auf die gegenüberliegende Bahnseite. Hier besichtigen wir zunächst das Bahnbetriebswerk oder die Wagenhalle des Öchsle. Während wir uns die BW-Anlagen anschauen wird im Bahnhof unser Sonderzug mit einer Diesellok bereitgestellt. Mit diesem fahren wir dann nach Ochsenhausen und wieder zurück.

Das Öchsle

Die am 29. November 1899 eröffnete 750-mm-Bahn von Ochsenhausen nach Warthausen (19 km) war eine von fünf Schmalspurstrecken der Königlich Württembergischen Staatseisenbahnen (kurz K.W.St.E.).

Im Jahr 1900 wurde eine 3,2 km lange Verlängerung bis nach Biberach (Riss) in Betrieb genommen.

Von Anfang an wurden in Warthausen normalspurige Güterwagen auf Rollböcke verladen, um sie auf der schmalen

99 633 Warthausen Ochsenhausen



In Warthausen rangiert 251 902-4 am 11.08.1982





Spur weiterzubefördern. Das Öchsle wurde rege in Anspruch genommen und entwickelte sich zu einer aus dem Alltag nicht mehr wegzudenkenden Institution.

Nach dem Zweiten Weltkrieg begann der „Stern" der Bahn jedoch zu sinken. Zum 31. Mai 1964 wurde der zuletzt stark rückläufige Reiseverkehr auf der Gesamtstrecke eingestellt. Damit wurde auch der parallel zur Regelspurstrecke führende Abschnitt nach Biberach, der stets nur für den Personen- und Stückgutverkehr genutzt wurde, entbehrlich.

Das Kühlschrankwerk der Firma Liebherr in Ochsenhausen sicherte jedoch den Weiterbetrieb im Güterverkehr nach Warthausen für fast 20 Jahre. Am 31. März 1983 stellte die Bundesbahn ihre letzte auf dem Festland befindliche Schmalspurbahn ein.

Seit 1982 hatten sich Eisenbahnfreunde gefunden, um das „Öchsle" als lebendiges technisches Denkmal zu erhalten. Der bald gegründete Verein „Öchsle Schmalspurbahn e. V." konnte den Landkreis Biberach und die Anliegergemeinden davon überzeugen, die Grundstücke, Gebäude und den Oberbau der Bahn Anfang 1984 zu erwerben.

Ein erster, im Juni 1985 eingerichteter Museumszugverkehr musste nach nicht auszuräumenden Differenzen zwischen den Beteiligten und anstehender großer Investitionen an der Strecke Ende 1991 eingestellt werden. Da die Konzession zum Betrieb der Strecke 1985 jedoch auf zehn Jahre an die damalige Betriebsgesellschaft vergeben worden war, konnte bis 1995 kein neuer Verkehr aufgenommen werden.

Trotz der sehr verfahrenen Situation setzte der Verein seine ganze Kraft in den Erhalt des Öchsle. Da die bisher vorhandenen Fahrzeugen – u. a. 99 594, die polnischen Px48, das „Schweineschnäuzchen und die V 51 902 – für eine Weiternutzung nicht zur Verfügung standen, musste ein neuer Museumszug aufgebaut werden.

Am 15. Juni 1996 konnte schließlich die Öchsle-Museumsbahn erneut eröffnet werden. Da 99 716 aufgrund eines notwendigen Kesselneubaus nicht rechtzeitig zur Verfügung stand, musste dazu von der MaLoWa-Bahnwerkstatt die Lok 10 geliehen werden, welche als 99 4010 den Eröffnungszug zog. Über ausbleibende Fahrgäste, hatte man sich in den Jahren danach nie zu beklagen.

Doch mehrere Fehlentscheidungen und eine zunehmende Überlastung des Vereins führten im Jahre 2000 dazu, dass die einzig vorhandene Dampflokomotive 99 716 während der gesamten Saison 2000 ausfiel und die Züge



Der Oechsle-Museumszug

mit einer Diesellok befördert werden mussten, was starke Fahrgastrückgänge und einen finanziellen Engpass zur Folge hatte. Gleichzeitig wurde durch einen Ölunfall offensichtlich, dass starker Sanierungsbedarf an der Infrastruktur bestand. Aus diesem Grund konnte der Betrieb 2001 nicht wieder aufgenommen werden.

Im Jahr 2001 wurde das neue EVU Öchsle Bahn Betriebs-GmbH gegründet. Zur Durchführung des Touristikverkehrs wurde der größte Teil des rollenden Materials des Öchsle Schmalspurbahn e. V. übernommen. Die Gesellschafter sind der Landkreis Biberach (50 %), die Anliegergemeinden (45 %) und die Tourismus GmbH (5 %). Heute fahren jährlich rund 45000 Personen mit dem Öchsle.

In Warthausen wieder angekommen erfolgt vom Bahnhof ein Shuttleverkehr zum Vereinsheim des MEC Biberach. Dort können wir das Vereinsheim besichtigen und lassen den JHV mit einem zünftigen Grillabend ausklingen.

Ab 22:00 Uhr ist die Hotelbar wieder geöffnet.

Sonntag, 18.09.2022

Ab 08:00 Uhr können Sie das Frühstück im Hotel einnehmen. Anschließend individuelle Rückreise in die Heimatorte.

Achtung: Das Rahmenprogramm kann sich aufgrund der noch herrschenden Corona- Pandemie noch ändern. Es gelten die am Tag beschlossenen Corona-Regeln.

Folgende Empfehlungen können wir Ihnen anbieten:

- Besuch der Wallfahrtskirche Steinhausen
- Besuch der Dampfbahn Kürnbach
- Besuch von Bad Schussenried
- Besuch der Bodenseeregion
- Besuch Naturschutzzentrum Bad Buchau

Adresse Übernachtungshotel
Hotel Aiden by Best Western
Bahnhofstrasse 19
D-88400 Biberach an der Riss
Tel.: 07351 – 35400
info@aidenbc.de
Parkplätze sind kostenpflichtig
Tagungsadresse

Motorworld INN
Museumsgässle 1
D-88447 Warthausen
Tel.: 07351 - 3207373
www.motorworld-inn.de

Text: kfe

Fotos: Stadt Biberach
Magirus GmbH
Öchsle Bahn
Motorworld INN
Thomas Leins
Gasthof „Grüner Baum“
Tourismus Ulm
Setra - Bus
Stefan Goldschmidt
Jürgen Wiethäuper



Fast eine Gesamtansicht des ausgestalteten Anlagenbereiches. Ein typisch britischer offener Güterwagen mit Kohleladung steht zur Entladung bereit.

Kleinanlage „Canal Wharf" in Nenngröße 00

Konzeption der Anlage

Bei „Canal Wharf" handelt es sich um einen typisch britischen „micro layout". Bei dieser Art des Modellbahnbaus wird eine betriebsfähige Anlage auf sehr geringer Grundfläche realisiert. Selbst Bahnen in Nenngröße 0 sind dabei auf der britischen Insel keine Seltenheit. Mein Betriebsdiorama hat die Maße von 75 x 25 cm, wovon der sichtbare Anlagenbereich eine Fläche von 37 x 25 cm belegt.

Von der Firma Scale Scenes (www.scalescenes.com) sind neben verschiedener Bauten, Mauerwerk usw. auch zwei komplette Dioramen als Datensatz erhältlich.

Ich habe mich hier für den Bau des Hafendioramas LY-02 entschieden. Der Datensatz enthält dabei alle benötigten Gebäude-Bauteile, Fenster, Hintergrundkulisse usw. Selbst das Schiff ist enthalten. Lediglich der Hafenkran und natürlich die Figuren und weitere Ausstattungsdetails müssen vom Erbauer selbst angeschafft werden.

Der Original-Ausdruck ist in Nenngröße 00 (1:76) ausgelegt. Durch Veränderung der Skalierung beim Ausdruck ist aber jeder gewünschte Maßstab möglich.

Da ich mit britischen 00-Fahrzeugmodellen gut ausgestattet bin, habe ich das Diorama in der Originalgröße verwendet und gebaut.

Konzipiert sind die Anlagen von Scale Scenes zum Aufbau in einem „standard UK boxfile" (Aufbewahrungskasten mit Deckel für Akten) mit den Maßen 370 x 245 x 75 mm. Prinzipiell ist es dabei sogar möglich, die höheren Gebäude abnehmbar zu belassen und den Kasten gleichzeitig als Transportkiste zu verwenden. Ich habe alle Teile aber fest verbaut.

Anlagenmotiv

Bei der Vorlage „Canal Wharf LY-02" von Scale Scene handelt es sich um einen Kanalhafen mit typisch englischen Gebäuden und Lagerhäusern. Als zeitlichen Rahmen stellte ich mir den Herbst 1950 vor.

Die Lage und Anzahl der Gleise kann man in gewissen Grenzen selbst bestimmen. Bei mir liegen vor bzw. zwischen den Gebäuden insgesamt drei Abstellgleise, wovon zwei

durch eine Weiche im sichtbaren Anlagenbereich verbunden sind. Nach rechts führen die Schienen unter einer Straßenbrücke aus Ziegelsteinen in den verdeckten Teil hinter der Kulisse. Dieser Abstellbereich besteht lediglich aus einem Stumpfgleis auf einer Schwenkbühne, über die manuell bewegt, die Gleise im sichtbaren Bereich angesteuert werden können. An der linken Seite des Dioramas enden die Gleise stumpf im bzw. unter dem Lagerhaus. Natürlich wäre auch hier eine Weiterführung zu einem weiteren Abstellbereich denkbar. Auch Anschluss an eine Rundstrecke mit Oval ist vorstellbar. Bei mir ist hier allerdings Schluss.

Nach Hinten wird der sichtbare Anlagenteil durch eine Hintergrundkulisse mit herbstlichem Motiv abgeschlossen.

Unterbau der Anlage

Aufgebaut ist die Anlage auf einem Grundrahmen aus Kieferleisten 34 x 17 mm aus dem Baumarkt. Die Deckplatte bildet eine Hartfaserplatte von 5 mm Stärke.

Anhand des Ausdruckes der Bodenplatte wurde die Grundfläche für den Hafenbereich mit den Bauten auf ein 8 mmr Sperrholzbrett übertragen und ausgesägt. Bei dem Druck ist auch bereits der Bogenradius im Bereich der Schwenkbühne mit eingezeichnet, sodass diese Rundung bereits mit zugeschnitten werden kann.

Das bewegliche Gleisstück liegt auf einem 6 mm Sperrholzbrettchen von etwa 30 cm Länge. Im Schwenkbereich habe ich für einer leichtere Beweglichkeit eine 1 mm starke glatte Kunststoffplatte geklebt. Unter der Bühne wurden als Gleitstühle einfach Heftzwecken mit Kunststoffkappe eingedrückt. Den Drehpunkt bildet ein 6 mm Holzdübel mit passendem Loch in der Grundplatte. Die Höhe der Plastikplatte und der Heftzwecken ergeben in Summe die fehlenden 2 mm zur Bodenplatte des Hafenbereiches. So ist ein ruckfreier Übergang der Fahrzeuge von den festen auf das bewegliche Gleis gegeben. Bewegt wird die Schwenkbühne manuell über einen eingeklebten Schaschlikspieß mit Holzkugel. Der Ausschlag wird durch Holzleisten begrenzt. Eine Fixierung in der Endlage ist nicht notwendig.

Als Gleismaterial kamen alte Restbestände von Roco zum Einsatz. Das Herzstück der Weiche ist polarisiert, sodass auch mit den hier eingesetzten Lokomotiven mit kurzem Achsstand keine Kontaktprobleme auftreten. Die Länge der Stumpfgleise reicht für eine Lokomotive und maximal drei der typisch kurzen, britischen Güterwagen.

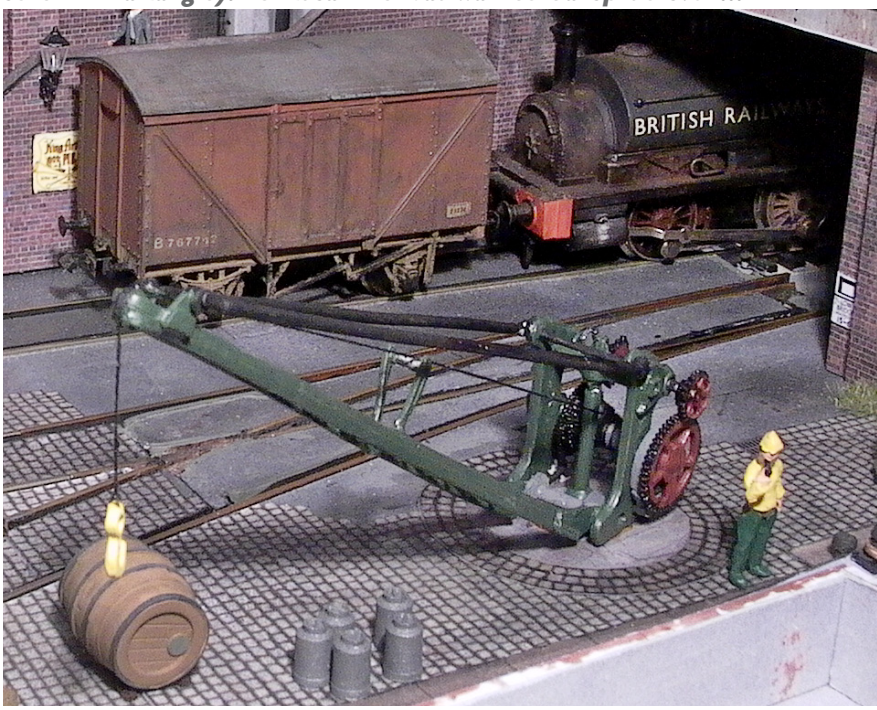
Elektrische Anschlüsse

Nachdem die Gleise auf der Grundplatte befestigt waren, wurden die elektrischen Anschlüsse ausgeführt. Da für den Betrieb lediglich ein automatischer Pendelverkehr mit nur einer Lokomotive vorgesehen ist, konnte auf abschaltbare Gleisabschnitte verzichtet werden. Lediglich für die Pendelautomatik mussten Trennstellen in den Gleisprofilen vorgesehen werden, die mit Dioden überbrückt werden.



Eine kleine zweiachsige Dampflok der „British Railways" (Modell von Hornby, umlackiert und beschriftet) rangiert gerade einen Güterwagen an das Lagerhaus. Deutlich ist das Regal im Innern des Gebäudes hinter dem geöffneten Tor erkennbar. Auf dem Verladekai stehen unterschiedliche Güter zur Verladung bereit.

Bei dem Hafenkran handelt es sich um ein Weißmetallmodell der britischen Firma Langley. Der Zusammenbau war recht anspruchsvoll...



Die Versorgung der Anlage mit Gleich- (Fahr-) und Wechselstrom erfolgt über einen DIN-Stecker von einem Standard-Fahrregler (Fleischmann) aus. Für manuellen Betrieb kann die Automatik mit einem Kippschalter ausgeschaltet werden.

Die Weiche mit Herzstückpolarisierung wird mit einem alten Postrelais gestellt. Der benötigte Gleichstrom wird

mittels Gleichrichter aus der Versorgungsspannung erzeugt. Da das Relais mit Dauerstrom arbeitet, genügt ein einfacher Kippschalter zur Ansteuerung.

Mit einem weiteren Kippschalter wird die Beleuchtung der Gebäude zugeschaltet.

Sichtbarer Anlagenteil

Da ich über keinen eigenen Farbdrucker verfüge, habe ich mir die benötigten Farbseiten zum Bau der Gebäude in einem Copy-Shop auf 100g/m² Papier ausdrucken lassen. Vor der weiteren Verarbeitung empfiehlt es sich, nicht nur zum Schutz, die Oberfläche der Drucke mit mattem Klarlack, z.B. von Boesner, zu versiegeln.

Auf den einzelnen Seiten ist angegeben, auf welchen Karton (Stärke 2 mm, 1 mm oder 200g/m²) die Vorlagen aufgeklebt werden müssen. Manche Seiten werden auch nur ausgedruckt benötigt. Ich habe hauptsächlich Buchbinder-Karton von Boesner oder dünne Pappe aus eigenem Bestand genommen.

Für sämtliche Zuschnitte habe ich Skalpell-Messer verschiedener Größen verwendet. Wichtig ist hier der Schnitt entlang eines Stahllineals auf einer Schneidematte.

Der Bau beginnt mit Gebäude A, das Lagerhaus links hinten. Da der Bau relativ große Fenster und ein geöffnetes Tor besitzt, wurde auf den Zwischenböden eine Inneneinrichtung angedeutet und eine Beleuchtung aus einer alten LED-Lichterkette installiert.

Gebäude B schließt sich direkt nach rechts an. Eine Treppe führt dabei von der Höhe der Straßenbrücke auf das Niveau hinunter zum Hafengebiet. Auch hinter den Fenstern dieses Hauses ist eine Beleuchtung eingebaut. Auf eine Inneneinrichtung habe ich allerdings verzichtet. Zusätzlich



Auf der linken Seite wird die Weiterführung der Gleisanlagen Wunsch oder bei anderen Platzverhältnissen ohne weiteres m

Die Figuren stammen von der britischen Firma Langley und sind im 00-Maßstab 1:76 gehalten. Sie bestehen aus Weißmetall und müssen selbst bemalt werden. Standard H0-Figuren sind im Schnitt etwa 2 - 3 mm kleiner und wirkten im Verhältnis zu den Gebäuden optisch nicht passend.



Hochbetrieb im Kanalhafen. Auf Grund der typisch kurzen britischen Fahrzeuge können auf den Gleislängen der Anlage eine Lok mit maximal zwei bis drei Wagen eingesetzt werden.





durch, bzw. in das Gebäude nur angedeutet, wäre aber auf öglich.

Hier ein näherer Blick in das Lagerhaus mit dem Regal hinter dem Eingangstor.





Dampfbetrieb der DR

NEU!

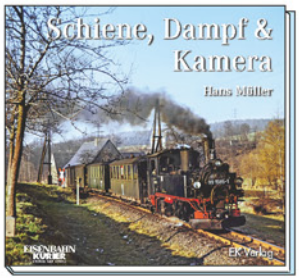


Hans Müller
Dampfbetrieb der DR
Band 2: Schmalspurbahnen
[2022] · 280 x 260 mm
180 Seiten · 221 s/w-Abb.
€ 45,– · Bestellnr. 6240
soeben erschienen





Hans Müller
Dampfbetrieb der DR
Band 1: Ein Streifzug von Nord nach Süd
[2021] · 280 x 260 mm
192 Seiten · 287 Abb.
€ 45,– · Bestellnr. 6231



Hans Müller
Schiene, Dampf & Kamera
[2018] · 280 x 260 mm
180 Seiten · 250 Abb.
€ 39,90 · Bestellnr. 6225

ALLE DETAILS UND WEITERE EISENBAHNTITEL UNTER www.EKshop.de

Bestellhotline 0761 / 703 100

EK-Verlag GmbH | Lörracher Straße 16 | 79115 Freiburg
Tel. 0761/70310-0 | service@eisenbahn-kurier.de

EISENBAHN KURIER
VORBILD UND MODELL



Der typische rote Briefkasten stammt aus dem Sortiment von Hornby. Der Matrose mit dem geschulterten Seesack ist auf dem Weg zu seinem Boot.

wurde ein Flaschenzug (Restekiste) und Gaslaternen (Attrappen von Auhagen) angebracht.

Das Silogebäude C bildet praktisch den gesamten Abschluss des Dioramas zur linken Seite. Die beiden hinteren Gleise führen unter dem Gebäude hindurch und enden an einer aufgedruckten Hintergrundkulisse. Das vordere Gleis führt wenige Zentimeter in das Gebäude hinein. Die Tore der Einfahrt sind allerdings nicht beweglich. Auch dieser Bau ist beleuchtet und enthält eine angedeutete Inneneinrichtung. Die Krananlage an der Außenfront wurde mit Gerüstbauteilen von Pola angedeutet.

Das letzte Bauwerk beinhaltet die Brücke auf der rechten Seite. Sie tarnt die Zufahrt zur Schwenkbühne. Im Gegensatz zum Abschluss nach hinten ist auf dieser Seite keine Hintergrundkulisse im Datensatz vorhanden. Ich habe hier eine Gebäudereihe der Kulisse SK45 von Peco etwa auf die Höhe von Gebäude B vergrößert ausdrucken lassen, ausgeschnitten und auf 2 mm Screenbord-Karton (Boesner) aufgeklebt. Der Untergrund wurde vorher in einem hellen blaugrau gestrichen. Den harten Übergang zum Original-Hintergrund hinten habe ich mit Heki-Flor etwas verdeckt und abgemildert. Der Pflanzenbewuchs hinter der Mauer zwischen den Bauten A und B vor der Kulisse wurde ebenfalls mit diesem Material angedeutet.



Die Tore des Lagerhauses sind geöffnet. Eine neue Lieferung wird erwartet. Die Torflügel sind nicht beweglich. Die Scharniere wurden durch Abschnitte dünner Kunststoff-Profile angedeutet.

Das Boot wurde gemäß der Bauanleitung zusammengebaut. Für die Poller auf der Kaimauer und dem Schiff habe ich die unteren Abschnitte von Borsten einer alten Haarbürste verwendet.

Auf der Wasseroberfläche wurden mit Acrylatdispersion Wellen angedeutet und danach die Oberfläche mit hochglänzendem Klarlack versiegelt.

Die 00-Figuren stammen aus Packungen von Langley aus England. Sie sind aus Weißmetall gefertigt und mussten natürlich noch selbst bemalt werden. Standard H0-Figuren wirkten im Verhältnis zu den Gebäuden zu klein und waren optisch nicht passend.

Der kleine Hafenkran entstand aus einem Weißmetall-Bausatz und stammt ebenfalls von Langley.

Zum Schluss wurde der gesamte Anlagenkasten mit Zuschnitten aus 10 mm starken Sandwich-Kartonplatten verkleidet. Das Material ist sehr leicht, besitzt eine glatte, gut lackierbare Oberfläche und ist erstaunlich stabil. Unter der Decke über dem sichtbaren Anlagenteil wurde eine LED-Lichtleiste von Wetelux (Westfalia) geklebt. Diese leuchtet den Bereich gleichmäßig aus. Eine 6 cm breite Leiste bildet den Anlagenabschluss nach oben.

Fazit

Diese Art des Gebäudebaus war mal etwas Anderes und eine neue Herausforderung. Die Ausdrucke sind erstaunlich passgenau. Mit etwas Sorgfalt erhält man eine Anlage, die auf den ersten Blick gar nicht nach Papier aussieht. An insgesamt 40 Tagen entstand, verteilt auf etwa sechs Wochen im Sommer 2020, diese kleine, betriebsfähige Modellbahnanlage.

Text und Bilder: Heinz-Ulrich Grumpe

Die Attrappe der Gaslaterne am Gebäude stammt aus dem Sortiment von Auhagen. Der Aussage auf der Tafel des Plakat-Trägers möchte man mit Blick auf die z.Z. herrschenden Corona-Nachrichten fast zustimmen...



Spur H0

Kühlwagen Tbnhs 30



www.ModellbahnUnion.com



ab 39,99 €

Für den Einsatz von Güterwagen im Verkehr von Europa nach Großbritannien wurden Güterwagen benötigt, die dem kleineren britischem Lichtraumprofil entsprachen, und zusätzlich zur bekannten Druckluftbremse über das in Großbritannien gebräuchliche Saugluftbremssystem verfügten. Zu diesem Zweck beschaffte die DRG ab 1935 in zwei Baulosen 50 Kühlwagen. Viele überdauerten den Zweiten Weltkrieg, rund 20 kamen 1950 zur DB, einzelne Wagen auch zur DR. Die DB vermietete etwa die Hälfte der Tbnhs an die Transthermos, die übrigen erhielten die Bauartbezeichnung Tbnhs 30. Für 19 Wagen war 1964 noch die Umzeichnung in die UIC-konforme Bauartbezeichnung Icfrs 400 (Epoche IV) vorgesehen.

TOP NEUHEIT IN H0 2022 - Exklusiv bei Modellbahn Union - Artikelnummer: MU-H0-G56001 - 56011

Modellbahn Union - Gutenbergstraße 3 - 59174 Kamen - info@modellbahnunion.com

Modellbundesbahn

eröffnet am 14. April 2022 den „Teutoburger Wald“

Die Dampflokzeit im Modell wiederbeleben! Aus dieser Idee wurde 2001 die Modellbundesbahn geboren. Nach der Recherche- und Bauzeit feierte sie - damals noch unter dem Namen MO187 - am 14. Oktober 2005 ihre Eröffnung im Güterschuppen Bad Driburg.

Die Modellbundesbahn gewann im Laufe der Jahre unter den Aspekten „echte Eisenbahn im Modell“, „Zeitgeschichte in Miniatur“ als auch der landschaftlichen Gestaltung den Ruf des Qualitätsführers. Dennoch musste 2017 der alte Standort wegen fehlender Erweiterungsmöglichkeiten aufgegeben werden. 2018 folgte der Umzug in eine moderne, nahezu dreimal größere Halle. In Brakel begann das Profiteam mit dem bekannten Chefmodellbauer Michael Butkay sofort mit dem Bau des ersten neuen Bauabschnittes „Teutoburger Wald“. Dieser wird am Gründonnerstag, dem 14. April 2022 eröffnet.

Drei Bücher bilden das Fundament für den „Teutoburger Wald“ und eine derart authentische Modelllandschaft, wie sie Deutschland noch nicht gesehen hat! Vier Jahre lang (2011 bis 2015) haben Bernard Huguenin und Karl Fischer mit der Buchtrilogie “Altenbeken - Klassiker der Eisenbahn” den Nachbau des nördlichsten Gebirgsbahnhofes der Bundesbahn vorbereitet. Ein solch aufwendiges Vorgehen ist für öffentliche Modellausstellungen ohne Beispiel.

Der „Teutoburger Wald“ ist der erste von drei Altenbekener Bauabschnitten. Auf 25 Meter Länge führt die Hauptbahn aus Paderborn kommend über das Dune- und Beketal auf Altenbeken zu. Besucherinnen und Besucher erleben auf dieser Paradestrecke drei überragende Highlights:

1.) Europas längste Kalksandsteinbrücke überspannt mit 24 jeweils knapp 16 Meter weiten Bögen das Beketal, ihr gesamtes Mauerwerk misst 482 Meter. Im Modell ist der “große” Beketalviadukt mehr als 5,50 Meter lang!

2.) Der Dunetalviadukt bei Neuenbeken erstreckt sich über 222 m. Die Steinbogenbrücke ist 34,5 m hoch und hat »nur« elf Bögen. Das Modell des “kleinen” Viadukts ist 255 cm lang und ebenfalls ohne Kompromisse nachgebaut.

3.) Die umgebende waldreiche Landschaft wird mit einigen Funktionsmodellen aufgepeppt. Das größte dieser Funktionsmodelle ist ein Waldbrand – und eine große Herausforderung. Die Feuerwehren Altenbeken und Brakel erläuterten den Modellbundesbahnern, wie ein Waldbrand gelöscht wird und wurde und vor allem welche Technik die Feuerwehrleute 1975 einsetzten. Feuer im Modell ist schwierig. In der Realität scheint es wie lebendig: Der Wind bläst frischen Sauerstoff herbei, lässt die Flammen in hellem Glanz auflodern. Darunter entfaltet sich ein zuckender, rot-schwarzglühender Schattentanz. Regnet Wasser in die Glut, zischen gewaltige Dampfschwaden empor. Ein großes





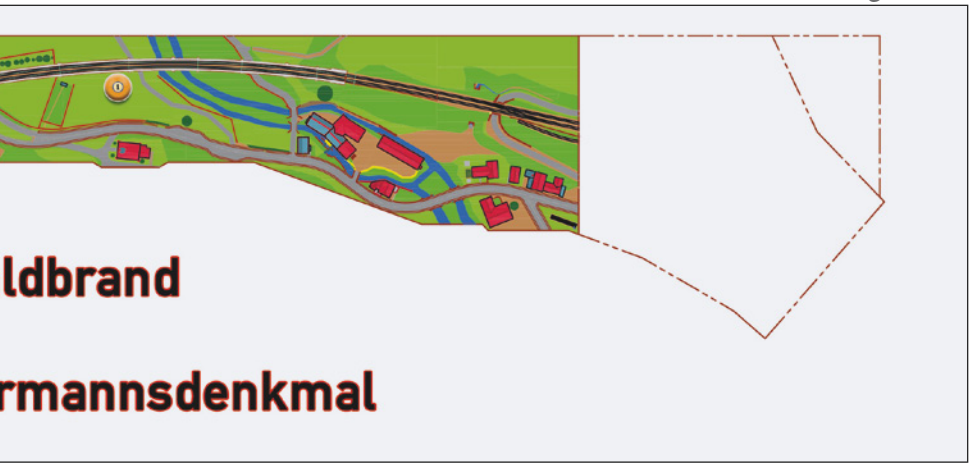
Sammlung Modellbundesbahn GrossesViadukt

Feuer wirkt wie von Geisterhand bewegt, fackelt, knistert, zuckt, glimmt, speit Funken, strahlt und versengt sein unmittelbares Umfeld. Ob der Waldbrand bereits mit der Bahneröffnung am 14. April 2022 in Betrieb gehen wird, ist noch offen.

Einige Aspekte in Stichpunkten:

- Gleisbau: Weinert mein Gleis, einige Selbstbauweichen Weichen Walter, Holzschwellengleis, Betonschwellen, mit selbst gesiebtem und gefärbtem Stein geschottert.
- Holzbau 15mm und 9mm Multiplex, offene Rahmenbauweise. CNC-gefräst nach CAD Plänen
- Auskleidung grundsätzlich mit Styrodur
- Sämtliche Gebäude Nachbauten im Zustand 1975, in Höhe, Breite und Länge selbstverständlich kompromisslos 1 zu 87! Lasercut, 3D Druck.
- Unterführungen, Dammdurchlässe 3D Druck
- Zahlreiche Ausstattungsdetails wie Hausanschlüsse, Tragkraftspritze, Gartenbahn, Sandkasten, Förderbänder für die Miste u.v.m. selbst entworfen
- Alle (!) Bäume, Büsche und Sträucher individuell in herausragender Qualität, viele Bäume sogar nach Fotovorlage von 1975 nachgebaut.

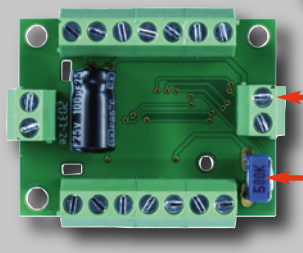
Zeichnung Bauabschnitt Teutoburger Wald





14 Software-Versionen:
für Leben wie "in echt" - in der Stadt und in Häusern, entlang der Straße, auf dem Bahnhof, zur Absicherung von Gefahrstellen, in Büros und Werkstätten, in Feuerwachen und bei Bränden, auf dem Rummel...





Schalteingang

Trimmpoti
für individuelle Einstellungen

14 Ausgänge:
für LEDs und Lämpchen (bei einigen Versionen auch für Servo(s) und/oder Lautsprecher)



3 Hardware-Varianten:
Bausatz, Fertig-Baustein, Fertig-Gerät mit Gehäuse



tams elektronik

info@tams-online.de
Fuhrberger Straße 4
DE-30625 Hannover
fon +49 (0)511-556060

www.tams-online.de

- Sämtliches Rollmaterial gealtert
- DC Car System
- Signale: Signalmanufaktur Ralf Sczepan, Mafen, Erbert und Weinert
- Oberleitung: Flachmasten Sommerfeldt, Winkelmasten Viessmann, Brückenmasten 3D Druck aus Metall, Fahrdraht 0,25mm und Tragseil 0,15mm, echt abgespannt.

Die Modellbundesbahn versetzt den westfälischen Eisenbahnknoten in den Sommer 1975 zurück, als er noch in voller Blüte stand und für mehrere Hundert Eisenbahner Brot und Butter bedeutete. Diese Reise in die Vergangenheit ist nicht einfach: im Laufe der Zeit ist der Gleisplan regelmäßig angepasst worden, Gebäude wurden abgerissen, umgebaut oder optisch umgestaltet, die Vegetation hat sich stark geändert, Straßenbeläge wurden getauscht, die Bahnhofstraße und Teile der Adenauerstraße in den 1980ern wurden komplett umgestaltet und der Altenbekener Ortskern hat sich in den vergangenen 47 Jahren generell stark



Hermannsdenkmal

Waldbrand



gewandelt. Selbstverständlich ist, dass jede Weiche und jedes Signal seinen korrekten historischen Platz einnimmt. Was die Modellbahnindustrie nicht liefern kann, baut die Modellbundesbahn selbst! Bei Brücken, Tunneln, Unterführungen und allen Gebäuden ist das die Regel, genau wie bei sämtlichen Büschen und Bäumen. Dieser Aufwand dient nur einem Zweck: der Gleiskörper, die Landschaft und die Gebäude der Modellbundesbahn gleichen dem beliebten Eisenbahnknoten im Jahr 1975 wie ein Ei dem anderen. Ein Car-System mit epochengetreuen Fahrzeugen sorgt für Bewegung auf den Straßen.

Warum nun Altenbeken? Allein dieser Name zergeht Eisenbahnfreunden auf der Zunge. Außerdem sind Beketal und Teutoburger Wald infolge der Topografie ein schwieriges Terrain für die echte Eisenbahn. Davon zeugen sowohl der 1632 Meter lange Rehbergtunnel, der Beke- und der Dunetalviadukt als auch die berüchtigten Steigungsstrecken. Das Bahnbetriebswerk, der Inselbahnsteig mit Zugbildungsbahnhof, dazu vorbildgerechter Dampf-, Diesel- und E-Lokbetrieb runden einen Traum für jeden Modellbaufan ab!

Modellbundesbahn
Rieseler Feld 1b
33034 Brakel
www.modellbundesbahn.de

Die neuen Decoder



... für N und TT



hohe Leistungfähigkeit

geringere Erwärmung

Uhlenbrock digital

Uhlenbrock Elektronik GmbH
Mercatorstr. 6
46244 Bottrop
Tel. 02045-85830
www.uhlenbrock.de

Osterspektakel auf 600
beim DFKM Deinste - L





0 mm Spur
ütjenkamp – Rehn-Campe



Wolkenloser Himmel und strahlender Sonnenschein boten beste Voraussetzung für eine kleine Erlebnistour auf den Gleisen des Deutschen Feld- und Kleinbahnmuseums e.V. (DFKM), das in diesem Jahr zu Ostern den Fahrbetrieb wieder aufnehmen konnte.

Am Ostersonntag fuhren von 10:40 bis 15:40 Uhr stündlich Dampfzüge mit vier Personen- und einem Fakultativwagen als Zugbegleitwagen auf der etwas mehr als 1,2 km langen Strecke vom Bahnhof Deinste nach Lütjenkamp und zurück. Der Andrang am Fahrkartenschalter war enorm und



fast alle Züge schnell bis auf den letzten Platz ausverkauft. Mitunter fanden ein paar Fahrgäste auch im Zugbegleitwagen noch ein Plätzchen. Dampflok Nr. 1 des DFKM, 1927 von Henschel & Sohn in Kassel mit der Fabriknummer 20925 gebaut, musste sich vor den aus fünf vierachsigen historischen Feldbahnwagen bestehen, stets vollen Zügen tüchtig ins Zeug legen. Drei der eingesetzten Personenwagen wurden 1919 als Lazarettwagen für die Heeresfeldbahn von der Hannoverschen Waggonfabrik AG (HAWA) gebaut. Die vom DFKM aufgearbeiteten und mit Sitzbänken ausgestatteten Wagen Nr. 23 und 24 besitzen nach wie vor aufklappbare Stirnwände, worauf man bei der Totalrekonstruktion des Wagens Nr. 26 verzichtete. Ergänzt wurde der Personezug durch einem von der Fa. Klasmann gebauten Wagen für Torfarbeiter sowie dem 1911 von Glässing & Schollwer gebauten Fakultativwagen, der früher bei der Mecklenburgischen Schmalspurbahn lief.

In Lütjenkamp empfing der Osterhase die jüngsten Fahrgäste, die schon sehr gespannt waren, welche Überraschung er für sie bereit halten würde. Erwachsene Fahrgäste konnten sich während des Aufenthalts hingegen den in einem ehemaligen Melkschuppen untergebrachten Klein- und Feldbahnmuseum widmen oder das Feldbahn-Café besuchen.

Am Ostermontag fand Zweizugbetrieb statt. Während die Dampfzüge wie am Vortage verkehrten, fuhr jeweils 30 Minuten später ein Dieselzug mit offenen Loren und



Sitzbänken vom Bahnhof Deinste nach Rehn-Campe und zurück. Beim Halt in Lütjenkamp konnte zugestiegen werden.

Die Zustiegsmöglichkeiten waren jedoch meist begrenzt, da sich viele Fahrgäste eine Fahrt zu der seit 2017 bestehenden Endstation Rehn-Campe nicht entgehen lassen wollten. Mit dem Bau dieser Streckenerweiterung wurde bereits 2004/2005 begonnen, da dem Verein zum Ende das Jahres 2003 die Nutzung des Schuppens in Lütjenkamp aufgekündigt wurde. In Rehn-Campe bestand damals für den DFKM hingegen die Aussicht, ein vergleichbares Gebäude nutzen zu können. Nachdem schließlich die Kündigung zurückgenommen wurde, ruhte der Streckenbau ab 2006. Erst mit der endgültigen Erteilung der seit langem beantragten Baugenehmigung wurde das Vorhaben 2015 wieder in Angriff genommen und die 800 m lange „Neubautrasse" zum 50-jährigen Jubiläum des Vereins fertig gestellt. Auf Feldrainen verlegt, führen die Gleise kurvenreich zu einem Fahrweg und nach dessen Überquerung an diesem entlang bis zum Melkschuppen Rehn-Campe, der dem DFKM ursprünglich zur Unterstellung von Fahrzeugen dienen sollte.

Nach einem Eigentumswechsel wurde das Angebot aufgehoben. Das bereits verlegte Anschlussgleis zum Schuppen musste wieder zurückgebaut werden. Heute markieren lediglich ein Prellbock sowie das Umfahrungsgleis auf der gegenüberliegenden Fahrwegseite die Station Rehn-Campe. Viel Zeit bleibt zum Umsetzen der Diesellok allerdings nicht. Für die insgesamt mehr als vier Kilometer lange Fahrstrecke mit zahlreichen Betriebshalten benötigt der Dieselzug, ohne sich zusätzliche Pausen gönnen zu können, die aufgrund des dichten Fahrplans vorgegebene Zeit.

Sehr interessant ist die Betriebsführung in Lütjenkamp, nicht allein für Feldbahnfreunde, auch für Modelleisenbahner. Die vom Bahnhof Deinste kommenden Dampfzüge fahren stets auf Gleis 1 ein, das seit der Streckenverlängerung nach Rehn-Campe zu einem Teil bereits in einem nach rechts verlaufenden Bogen liegt und keine weitere Anbindung besitzt. Die Dampflokomotive wird daher nach dem Aussteigen der Passagiere entkuppelt.

Auf Gleis 2, das auch in das Museum führt, steht eine Diesellokomotive bereit, die sich nun auf das freie Streckgleis begibt und anschließend rückwärts an die abgestellten Wagen heranfährt, um diese aus der Station Lütjenkamp







Richtung Deinste zu ziehen. Danach fährt die Dampflok über die Einfahrt-Weiche auf Gleis 2 und die Diesellok drückt die Wagen in das Gleis 1 zurück. Noch einmal muss die Diesellok auf das Streckengleis ausweichen, um der Dampflok die Rückkehr auf Gleis 1 an die Spitze des Zuges Richtung Deinste zu ermöglichen. Abschließend kann die Diesellok wieder ihre Ausgangsposition auf Gleis 2 einnehmen.

Auf Gleis 2 ist über eine zweite Weiche ein Stumpfgleis angeschlossen, auf der ein Tankwagen bereitsteht, um bei Bedarf den Wasservorrat der Dampflok zu ergänzen. Sofern lediglich Dampfzüge zwischen Deinste und Lütjenkamp verkehren, steht für den Betriebsablauf hinreichend Zeit zur Verfügung. Beim Zweizugverkehr am Ostermontag musste jedoch alles gut organisiert sein, damit der Dampfzug rechtzeitig in der Station Hagel, in der die Zugbegegnung erfolgte, eintreffen konnte.

Bleibt den Freunden des Deutschen Feld-und Kleinbahnmuseum (kleinbahndeinste.wordpress.com) auch für die weiteren Fahrtage in diesem Jahr sowie künftig sehr viele begeisterte Besucher zu wünschen.

Text und Fotos: Dieter Frisch









Groooßer Spielspaß im Garten – bei Wind und Wetter

Ab nach draußen! Der schöne und äußerst robuste LGB Baustellenzug garantiert glückliches gemeinsames Spielen zu einem sensationell kleinen Preis.
Das tolle Startset bietet eine Tenderlok mit leistungsstarkem Motor und beleuchtetem Spitzensignal, einen Niederbord- und einen Kipplorenwagen. Mit dabei sind auch passende Deko-Sticker sowie ein kompletter Gleiskreis (Durchm. 1.290 mm) und der Fahrregler. Einfach aufzubauen und maximal stabil!

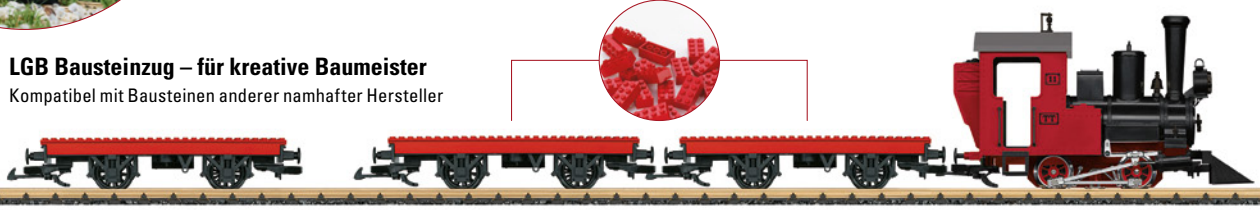




40043 Kranwagen

70503 Startset Baustellenzug

LGB Bausteinzug – für kreative Baumeister
Kompatibel mit Bausteinen anderer namhafter Hersteller



94063 Bausteinwagen

90463 Startset Bausteinzug



Luftansicht Westfalenhalle

70 Jahre und kein bisschen leise

Die „neue" Westfalenhalle feiert ihren 70. Geburtstag

Auf den Tag genau am 02. Februar feiert die neue Westfalenhalle ihr 70-jähriges Bestehen – ein freudiger Anlass mit Blick auf eine großartige Erfolgsgeschichte

Dortmund, 01.02.2022 – Die Wiedereröffnung der neuen Westfalenhalle am 02.02.1952 war ein kraftvolles Zeugnis für den Wiederaufbau in Dortmund und markierte den Aufbruch in eine neue Zeit. In den folgenden Jahrzehnten sollte sie sich als universell nutzbar erweisen und wurde Geburtshelfer und Heimat für bedeutende Musik-, Sport- und Kultur-Veranstaltungen mit national und international legendären Stars, Bands und Playern.

Architektonisches Meisterstück

Die von Dipl. Ing. Walter Höltje konstruierte neue Westfalenhalle wurde aufgrund ihres ungewöhnlichen architektonischen Konzeptes, deren Grundidee die elliptische Form einer Rennbahn ist, zu einem optischen Wahrzeichen der Stadt. Dach- und Wandkonstruktion bestehen aus einer Stahlkonstruktion mit einem freitragenden Kuppeldach. Die Außenwand der Westfalenhalle ist mit 4.000 Scheiben vollständig verglast, was einen faszinierender Rundumblick aus allen vier Obergeschossen ermöglicht. Beeindruckend inszeniert sich die Halle auch nachts bei eingeschalteter Rundgangsbeleuchtung.

Eine besondere Erfolgsgeschichte bis heute

Mit dem sich stetig wandelnden Zeitgeist veränderten sich im Laufe des Betriebs auch immer wieder die Formate und Ansprüche an Veranstaltungen. Die Westfalenhalle hielt nicht nur mit dieser Entwicklung Schritt, sondern holte sich mit ihrem multifunktionalen Raumangebot, einer hervorragenden Infrastruktur und dem richtigen Gespür für kommende Trends eine Vielzahl an bedeutenden Veranstaltungen und Ausnahme-Events ins Haus.

Musikalische Highlights – ein Auszug

Unvergessen sind z.B. Pop-, Schlager- und Show-Größen wie Peter Alexander, Karel Gott, Freddy Quinn, Roland Kaiser, Udo Jürgens oder Peter Maffay – letzterer begeistert

sein Publikum seit 50 Jahren in der Westfalenhalle und stellte alleine mit seinem Rockmärchen „Tabaluga“ in 13 Vorstellungen mit über 110.000 Besuchern einen Rekord auf. Herausragend auch 1967 das erste Konzert mit den legendären Rolling Stones, einer der erfolgreichsten Rockbands der Welt. Und zu Recht als Jahrhundertereignis angepriesen: die spektakuläre Produktion von Pink Floyds „The Wall“ mit 80.000 Gästen in 1981. Ihren Durchbruch schafften in der Westfalenhalle außerdem Bands und bekannte Größen wie die Kelly Family 1994, Marius Müller-Westernhagen 1984 und Chris De Burgh 1991.

Über 30 Welt- und 50 Europameisterschaften

Die Dortmunder Westfalenhalle hat seit jeher ein großes Herz für den Sport. Schon 1926 fand das erste Reitturnier in der „alten“ Westfalenhalle statt und gehört mit dem heutigen SIGNAL IDUNA CUP noch immer fest in den Veranstaltungskalender. Auch der Boxsport fand in Dortmund früh sein Zuhause und feierte schon 1927 Schwergewichtsboxer Max Schmeling als neuen Europameister im Ring. Und wer erinnert sich nicht an „Eine Frage der Ehre“, wo 1995 Graciano Rocchigiani und Henry Maske in der Westfalenhalle in einem der größten Kämpfe deutsche Box-Geschichte schrieben?!

Chronik_Eröffnung_Besuchermasse





Chronik Eröffnung Programmheft





Kelly Family



NOTP John Miles

Speziell ab den 1990er Jahren wurden die sportlichen Events noch facettenreicher: u.a. mit dem ADAC Supercross, der Deutschlandpremiere für das DFB Masters Finalturnier, der Fußball-WM mit der Deutschland-Premiere im Public Viewing, der ersten Doppelbegegnung der deutschen Herren- und Damen-Nationalmannschaft gegen Slowenien, einem Fan-Fest (dieses wurde vom Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V. (EVVC) als beste Eigenveranstaltung prämiert!) und nicht zuletzt auch mit der Weltpremiere im Trailrun in einer Halle.

„Die Liste unserer großen Sport-Events ist lang und stellt auch unsere ausgezeichnete Infrastruktur eindrucksvoll unter Beweis. So wurden beispielsweise 2012 anlässlich der Tischtennis WM, der größten Hallensportveranstaltung der Welt, in einer mobilen Küche täglich 3.000 Essen zubereitet. Alle Möglichkeiten nutzte die Westfalenhalle zuvor für die Fußball Weltmeisterschaft 2006. Hier sahen insgesamt ca. 220.000 Besucher aus aller Welt alle Spiele per Public Viewing – begleitet von zwei Konzert-Highlights mit den Red Hot Chili Peppers und dem brasilianischen Superstar Ivete Sangalo", so Sabine Loos, Hauptgeschäftsführerin der Westfalenhallen Unternehmensgruppe.



Ein Kessel Buntes: Shows & Festivals

Wie vielseitig die Westfalenhalle ist, zeigt sie auch bei diversen Show-Formaten, bei denen z. B. die Ehrlich Brothers an die erfolgreichen Zaubershows von David Copperfield anknüpfen, über publikumsstarke Comedy-Shows mit Atze Schröder und Mario Barth bis hin zu jungen Rave-Festivals wie MAYDAY, SYNDICATE und EXODUS.

Ausblick: Westfalenhalle erhält technisches Update

Die Dortmunder Westfalenhalle soll nun u.a. für sportliche Großereignisse noch attraktiver werden. So plant die Stadt Dortmund eine Investition in Höhe von 3,5 Millionen Euro in die Modernisierung der Video- und Audiotechnik, des Beleuchtungskonzeptes sowie des Sound-Designs für hochwertige 4k- und 8k-Übertragungen in HD. Die Umbaumaßnahmen beinhalten zudem die Umgestaltung des Haupteingangs- und Backstage-Bereichs sowie der Ladenstraße und der Werbeflächen. „Die Westfalenhalle hat einen tollen Gebäudebestand und vor allem einen unverwechselbaren Charme, den viele Künstler lieben. Um diese Tradition aufrechtzuerhalten, müssen wir in die Zukunft der Westfalenhalle investieren", so Westfalenhalle-Chefin Sabine Loos weiter: „Eine gesunde Symbiose aus Tradition und Moderne mit dem Fokus auf die bestmögliche Erfüllung der Wünsche von Veranstaltern und Besuchern ist der richtige Schritt in die Zukunft."

Text und Fotos: Westfalenhallen GmbH



Schlagerboom 2016



66002 MULTICAR M24 KOFFERAUFBAU



66003 MULTICAR M24-0 HOCHBORDKIPPER

mini
MODELLAUTOS AUS MARIENBERG
car

SCAN MICH











Wir fühlen uns verpflichtet, die Tradition der bekannten Marke „minicar" neu zu beleben und weiter zu führen. Freuen Sie sich ab sofort auf exklusive und hochwertige Fahrzeugmodelle. Feinst detailliert und bedruckt, zeitgemäße Miniaturen bekannter Vorbilder. Der Herstellung von vorbildgerechten Qualitätsprodukten gilt unser ständiges Bemühen. Ebenso dem Detailreichtum.

Unsere Produkte werden in bewährter Kunststoffqualität gefertigt, wir legen großen Wert auf realistische Farbgebung. Mit hochmoderner Ausstattung produzieren wir - nachhaltig und umweltschonend - ausschließlich in Deutschland am Gründungsstandort. Ganz dem Motto: „Modellautos aus Marienberg".



66001 LEUTEWAGEN





WWW.MINICAR-MODELLE.DE



Spur N Nebenbahn-Anlage

Im Jahre 1988/1989 hatte ich endlich einen passenden Anlagenplan für die Spurweite N (1:160) vom Alba-Verlag für mich gefunden und diesen nach meinen Vorstellungen angepasst.

Diese Findungs- und Anlagenplanungsphase wurde immer wieder von neuen Anregungen- und Eisenbahnthemen beeinflusst. So konnte ich von 1989 – 1993 den ersten Bauabschnitt in Angriff nehmen.

Als Thema wählte ich eine eingleisige Nebenstrecke, abzweigend vom Hauptbahnhof auf eine zweigleisige nicht elektrifizierte Hauptstrecke.

Besonders die Mittelgebirgsstrecken im Frühjahr (Mai) haben eine starke Faszination und ich konnte die Umsetzung über vier separat getrennte Anlagenteile (Segmente sind mechanisch und elektrisch getrennt) beginnen.



Die Segmente in Rahmenkonstruktionen aus Holz mit aufgebrachter Sperrholz-/Hartfaserplatte eigneten sich gut für den Start der ersten und zweiten Bauphase zwischen 1989 und 1997. Aus Gewichtsgründen wählte ich für den Geländeaufbau mit Polystyrolplatten und Modellierung aus Moltofill-Mischung mit Deckfarbenüberzug.

Bedingt durch die bahntechnischen Vorgaben in der Epoche 3a/b war mein Augenmerk auf Vielfältigkeit gerichtet.

Haupt- und Nebenbahnhöfe lockerten den Bahnbetrieb mit Schienenbussen, Güterverkehr sowie Personenverkehr auf.

Vier Bahnhöfe, davon ein Hauptbahnhof, zwei Haltepunkte, eine Blockstelle und Bahnübergänge ergaben ein echtbahntechnische Ablauffolge.

Das Ziel ist die mögliche kompromisslose Darstellung von Betriebsabläufen mit Gegenverkehr und Steuerung über eine analoge elektrische Steuerung (Fahrpultsteuerung nach intensiven Planungen als klappbarer Stelltisch).



Die notwendige Verkabelung von einheitlich farbigen Verdrahtungen und Spannungsverteilung der vier Elemente, Lötstreifen zu 75 -150 Anschlüssen, jeweils an den Einzelelementen sowie an zentraler Hauptverteilung sind eins zu eins ausgeführt.

Mehrstufige Absicherung durch Schmelzsicherungen und Überspannungsschutz in allen Bauelementen.

Verbindungskabel zwischen den Einzelelementen - Hauptverteilung - Stelltischanlage. Hauptverteilelement verschiebbar durch Rollen.

Die Beleuchtung und Signalausstattung einer Modelleisenbahnanlage ist für mich persönlich ein Schwerpunkt der Umsetzung.













Insgesamt wurden rund 260 Beleuchtungseinheiten (kein LED), Leuchtstärke jeweils individuell durch Vorwiderstände begrenzt.

Ringleitungen mit 1,5 qmm Querschnitt, abgesichert durch Schmelzsicherungen und Überspannungsschutz.

Stromversorgung mit 13,8 V Gleichspannung mit 2 Netzteilen, 5 - 7A Stromversorgung. Leistungsaufnahme ca. max. 100W.

Erweiterung der Baumaßnahmen waren dann noch die Unterfahrung der Hauptstrecke.

Goldener Abschluss war dann noch die Planung und Erstellung des Fahrpult (Stelltisch) in den Jahren 2015 -2017.

Text und Fotos:
Frank Hilverkus /
Wolfgang Kleine-Wördemann
(cmt christliches Modellbahn Team)



TERMINE

Regionalstammtisch RPL/Saarland und NRW
11. Juni 2022
Schönbornsluster Str. 14, 56070 Koblenz
https://www.mobadeutschland.de/

GermaNTRAK Summer-Jamboree
17. bis 19. Juni 2022
Am Stadion 9, 85567 Grafing bei München
http://www.germantrak.de

Hobby-Bastler-Handwerker Markt mit Fahrtag
26.Juni 2022
Kanalstr. 7, 66130 66130 Saarbrücken

50 Jahre Eisenbahnfreunde Weinheim e.V. – Tag der offenen Tür
02. und 03. Juli 2022
Mierendorffstr. 24, 69469 Weinheim
https://efweinheim.de/index.php

Modellbahnausstellung der
Rodgauer Modellbahn Connection e.V.
09. und 10. Juli 2022
Eisenbahnstr. 47, 63110 Rodgau-Jügesheim
http://www.rmcev.de

Modellbahnausstellung
Karow-Lübzer Modellbahnclub e.V.
15. bis 17. Juli 2022
Dudel 1, 17207 Bollewick
http://www.modellbahnclub-karow.de

30. Int. Sommertreffen TRIX EXPRESS + TTR
13. August 2022
Zürichstrasse 2, CH-3840 Hinwil
http://www.ttrca.co.uk/Press2022_DE_EN_SW.htm#Presseinformation

Schautage 2022
04. und 11. September 2022
Sachsenstr. 174, 45665 Recklinghausen-Suderwich
https://www.mef-recklinghausen.de

MOBA-Jahreshauptversammlung 2022 in Biberach
15. bis 18. September 2022
Bahnhofstraße 19, 88400 Biberach an der Riß
https://www.mobadeutschland.de/

Hinweis: Die Terminmeldungen sind von den jeweiligen Veranstaltern mitgeteilt worden. Für die Richtigkeit der Termine und die Durchführung der Veranstaltung übernimmt der MOBA keine Gewähr. Schauen Sie zur Sicherheit auf die jeweilige Homepage oder fragen Sie beim Veranstalter nach.



Kataloge der Modellszene

Die Kataloge können Sie bei den Herstellern anfordern oder im Modellbau-Fachhandel erhalten



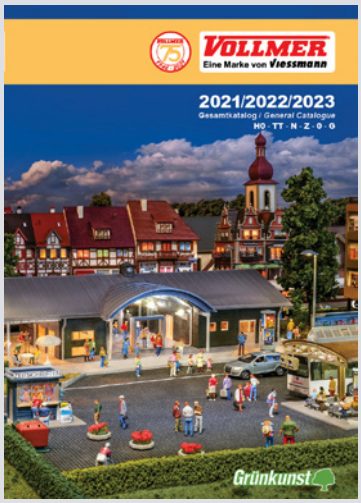


AUHAGEN Gesamtkatalog 2022 + Neuheiten 2022
Inland € 4,– + € 4,– Porto
Auhagen GmbH • OT Hüttengrund 25 • 09496 Marienberg
info@auhagen.de • www.auhagen.de



MÄRKLIN Gesamtkatalog 2021/2022
412 Seiten, UVP € 10,-
Erhältlich im Modelleisenbahn-Fachhandel
oder unter www.maerklinshop.de

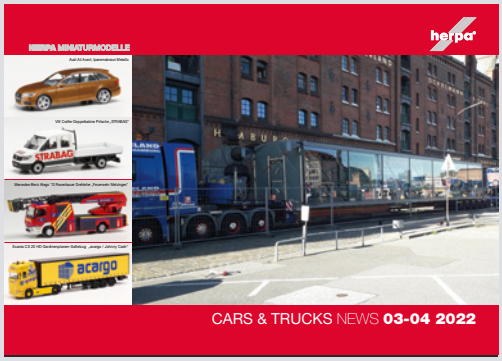




VIESSMANN Katalog 2022/2023/2024
VOLLMER Katalog 2021/2022/2023
In- und Ausland: € 4,40 zzgl. Versandkosten
Viessmann Modelltechnik GmbH
Bahnhofstraße 2a • D-35116 Hatzfeld-Reddighausen
info@viessmann-modell.com · www.viessmann-modell.com



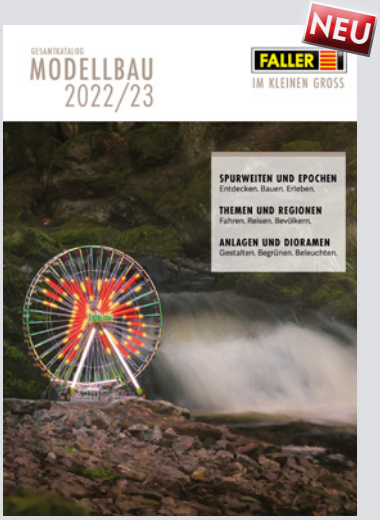
TAMS elektronik Katalog 2022
Katalog kostenfrei. Versandkosten: € 2,90
Tams Elektronik GmbH
Fuhrberger Straße 4 • 30625 Hannover
Tel. +49 (0)511 556060
www.tams-online.de



HERPA Neuheiten aktuell
Prospekt kostenfrei
Herpa Miniaturmodelle GmbH
Leonrodstr. 46-47 • 90599 Dietenhofen
herpa@herpa.de • www.herpa.de



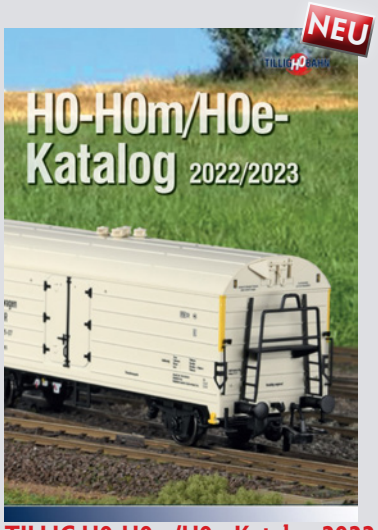
Lemke Collection H0 & N
SOMMER 2022 Neuheiten
Kostenlos im Fachhandel oder direkt bei
Lemke GmbH / Lemke Collection GmbH
Schallbruch 34 • 42781 Haan
Tel. 02129-9369-12
info@lemkecollection.de · www.lemkecollection.de



FALLER Gesamtkatalog
Modellbau 2022/23
€ 6,90 im Fachhandel erhältlich
Gebr. FALLER GmbH
Kreuzstraße 9 • 78148 Gütenbach
info@faller.de · www.faller.de



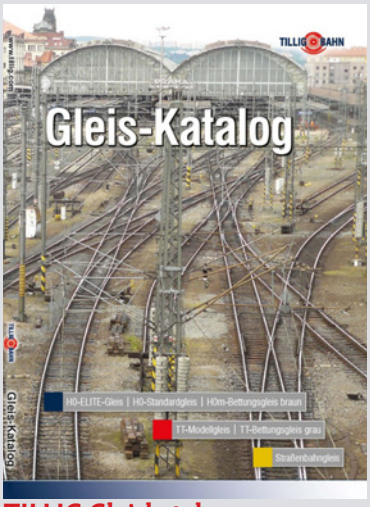
UHLENBROCK Elektronik
Gesamtkatalog 2020/2021
€ 3,50 plus Versandkosten
Uhlenbrock Elektronik GmbH
Mercatorstr. 6 • 46244 Bottrop
Tel. +49 (0) 2045/8 58 30
info@uhlenbrock.de · www.uhlenbrock.de



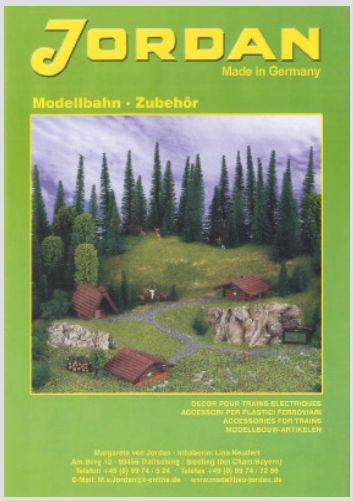
TILLIG H0-H0m/H0e-Katalog 2022/2023
In- und Ausland: € 3,70 zzgl. VK
TILLIG Modellbahnen GmbH • Promenade 1
01855 Sebnitz
info@tillig.com · www.tillig.com



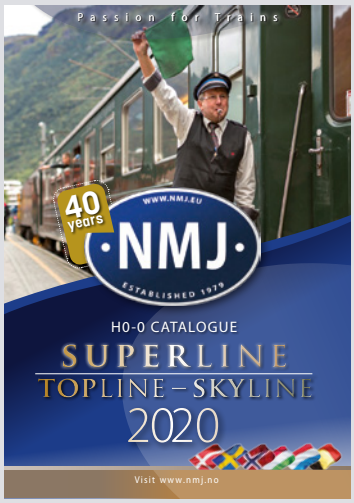
TILLIG TT-Katalog 2021/2022
In- und Ausland: € 5,20 zzgl. VK



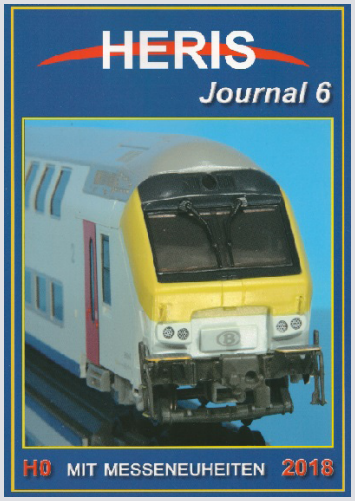
TILLIG Gleiskatalog
In- und Ausland: € 3,70 zzgl. VK



JORDAN Gesamtkatalog
Katalog kostenfrei
Margarete von Jordan • Inh. Lina Neudert
Am Berg 12 • 93455 Traitsching/Siedling
M.v.Jordan@t-online.de · www.modellbau-jordan.de



NMJ H0 0 Katalog
€ 5,- im In- und Ausland,
Inland portofrei, Ausland plus Versandkosten
Hahnenstraße 44 • 50997 Köln
germany@nmj.eu • www.nmj.eu



HERIS Gesamtkatalog H0
Inland € 7,50, Europa € 9,50 (incl. Porto)
wir versenden auf Rechnung
Heris – Modelleisenbahn
Kaesbachstrasse 17 · 41063 Mönchengladbach
info@heris-modelleisenbahn.de
www.heris-modelleisenbahn.de

KONTAKTE



Jürgen Wiethäuper
- **Vorsitzender**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Webmaster MOBA Homepage**
- **Redaktionsleitung MOBA-FORUM**

Anne-Frank-Straße 6, 49134 Wallenhorst
Tel.: +49 (0) 5407 822157
E-Mail: j.wiethaeuper@moba-deutschland.de



Frank Hilverkus
- **Stellv. Vorsitzender**
- **Social Media**

Theodor-Heuss-Str. 49, 42109 Wuppertal
Tel.: +49 202 308768
E-Mail: f.hilverkus@moba-deutschland.de



Karl-Friedrich Ebe
- **Kassierer**
- **Messen**
- **Leihfahrzeuge**
- **Zeitschriften Abos**

Postfach 1531, 58655 Hemer
Tel.: +49 2372 557194
E-Mail: ebe@moba-deutschland.de



Helmut Liedtke
- **Schriftführer**
- **Jugendarbeit**

Julius-Kalhoff-Weg 2, 48249 Dülmen
Tel.: +49 160517920
E-Mail: h.liedtke@moba-deutschland.de



Carsten Wermke
- **Regionalbeauftragter Berlin, Brandenburg**

Landsberger Str. 53c, 12623 Berlin
Tel.: +49 30 56049914
E-Mail: c.wermke@moba-deutschland.de



Eckhard Kröpelin
- **Regionalbeauftragter Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Schleswig-Holstein**

Am Salzhaff 2, 23966 Wismar
Tel.: +49 (0) 160 94555075
E-Mail: e.kroepelin@moba-deutschland.de



Rainer Binnenböse
- **Regionalbeauftragter Nordrhein-Westfalen**

Feriendorf Haus 7i, 47627 Kevelaer
Tel.: +49 2832 979142
E-Mail: r.binnenboese@moba-deutschland.de



Hubert Kaiser
- **Regionalbeauftragter Saarland, Rheinland-Pfalz**

Herzogstr. 53, 66901 Schönenberg-Kübelberg
Tel.: +49 6373 1621
E-Mail: h.kaiser@moba-deutschland.de



Norbert Jakobasch
- **Regionalbeauftragter Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt**

Wallstraße 1, 38889 Blankenburg
Tel.: +49 3944 350211, Mobil: +49 160 9157 4503
E-Mail: n.jakobasch@moba-deutschland.de



Richard Gentner
- **Regionalbeauftragter Baden-Württemberg**

Klosterweg 2, 88348 Bad Saulgau
Mobil +49 172 7429464, Tel.: +49 7581 8818
E-Mail: r.gentner@moba-deutschland.de



Manfred Reuß
- **Regionalbeauftragter Bayern**

Parisstr. 5, 91074 Herzogenaurach
Tel.: +49 (0) 0170 2040693
E-Mail: m.reuss@moba-deutschland.de

Impressum

Herausgeber und Vertrieb
Modellbahnverband in Deutschland e.V.
Anne-Frank-Str. 6, 49134 Wallenhorst

Redaktionsleitung
Jürgen Wiethäuper (jw)
E-Mail: j.wiethaeuper@moba-deutschland.de

Redaktionsteam
Frank Hilverkus (fh)
Astrid Kentschke (ak)
Helmut Liedtke (hl)
Michael Resch (mr)
Rebecca Bagdahn (rb)

Ständige Mitarbeiter
Rainer Binnenböse (rb)
Karl-Friedrich Ebe (kfe)
Richard Gentner (rg)
Norbert Jakobasch (nj)
Hubert Kaiser (hk)
Eckhard Kröpelin (ek)
Manfred Reuß (mar)
Carsten Wermke (cw)

Layout & Herstellung
Eisenbahn-Fachbuch-Verlag
Meilschnitzer Straße 36, 96465 Neustadt bei Coburg

Anzeigen
AK-Medienservice
Agentur für Verkaufsförderung
Helfensteinstr. 9, 73066 Uhingen
Tel.: +49 (0) 7161-39908, Mobil: 0173-8810695
E-Mail: asrue.kent@t-online.de

Wir danken unseren Gastautoren und –fotografen für ihre Beiträge!
Artikel mit Namensnennung stellen nicht unbedingt die Meinung des Verbandes oder der Redaktion dar. Leserpost und Beiträge bitte an die Redaktionsleitung. Das FORUM erscheint vierteljährlich. Die Schutzgebühr für ein Exemplar beträgt 2,80 € zzgl. Versand. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von seiner Lieferpflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden. Jeglicher Nachdruck oder Speicherung in anderen Medien – auch auszugsweise – bedarf der ausdrücklichen vorherigen Genehmigung des Herausgebers. Ein Belegexemplar wird erbeten. Alle Rechte vorbehalten.

Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung



LVM-Versicherungsagentur
Benedikt Koch
In den Grächten 2b
58675 Hemer-Deilinghofen
Telefon (02372) 96 20 44
info@b-koch.lvm.de

LVM VERSICHERUNG

Redaktionsschluss

Ausgabe	3/2022	04. August
Ausgabe	4/2022	03. November
Ausgabe	1/2023	01. Februar
Ausgabe	2/2023	04. Mai

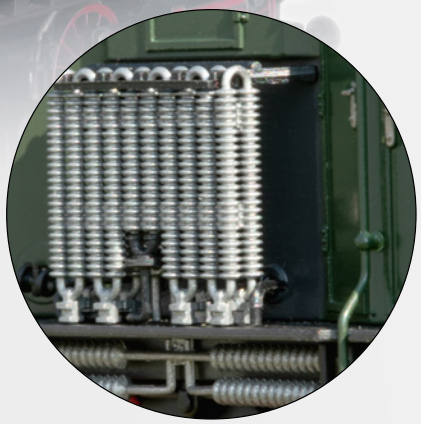
Zweites Clubmodell 2022

märklin
TRIX



Durchdachtes Antriebskonzept: Die Kardanwellen der E71 26 gehören zu den kürzesten, die bislang von Märklin und Trix eingesetzt werden.

Weiße Reflektoren wie am Vorbild.



Das Modell ist hochdetailliert vom Dachaufbau über die Transformatoröl-Kühlschlangen bis zu den nachgebildeten Führerständen und der NEM-konformen Pufferhöhe.

Das badische Bügeleisen

Vorbild: Elektrolokomotive Baureihe E 71.1 der Deutschen Bundesbahn (DB). Flaschengrüne Grundfarbgebung. Lok-Betriebsnummer E 71 26. Betriebszustand um 1954.

- Komplette Neukonstruktion.
- Besonders filigrane Metallausführung.
- Viele angesetzte Details, wie zum Beispiel Außenkühler für Transformatorenöl.
- Führerstandbeleuchtung digital schaltbar.
- Umfangreiche Betriebs- und Geräuschfunktionen.
- Pufferhöhe nach NEM.

Bestellschluss 15.08.2022

märklin
HO

39771 Elektrolokomotive Baureihe E 71.1

€ 459,– *

TRIX
HO

25771 Elektrolokomotive Baureihe E 71.1

€ 459,– *

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.

www.maerklin.de
www.trix.de

www.facebook.com/maerklin
www.facebook.com/trix

FALLER

IM KLEINEN GROSS

HO 110128
Bürgerbahnhof Winterberg



Neuheit 2022

Futuristisch, glasklar, farbenfroh



faller.de
Neuer
Online-Shop

faller-create.de facebook.com/faller.de instagram.com/gebrfaller youtube.com/c/faller

FALLER.DE